



Prävention und Gesundheitsförderung bei Audi

Horst B. Mann



Standort Neckarsulm



Fit und
Gesund



Neckarsulm

- Aluminium- und Leichtbauzentrum (Audi-Space-Frame (ASF) für A8, R8 und Lamborghini Gallardo)
- Hauptsitz der quattro GmbH: Entwicklung der RS-Modelle, S-Line und Individualisierung von Fahrzeugen
- 951.799 m² Grundfläche
- 2006 rund 13.425 Mitarbeiter, mehr als 260.000 Fahrzeuge gefertigt, davon
 - 221.331 Audi A6 und A6 Avant
 - 11.838 A6 allroad quattro
 - 22.468 Audi A8
 - 164 Audi R8





Inhalt

- > Alternde Belegschaft
- > Demografischer Wandel im Unternehmen
- > Prävention und Gesundheitsförderung bei Audi
- der Audi Checkup





Alternde Belegschaft

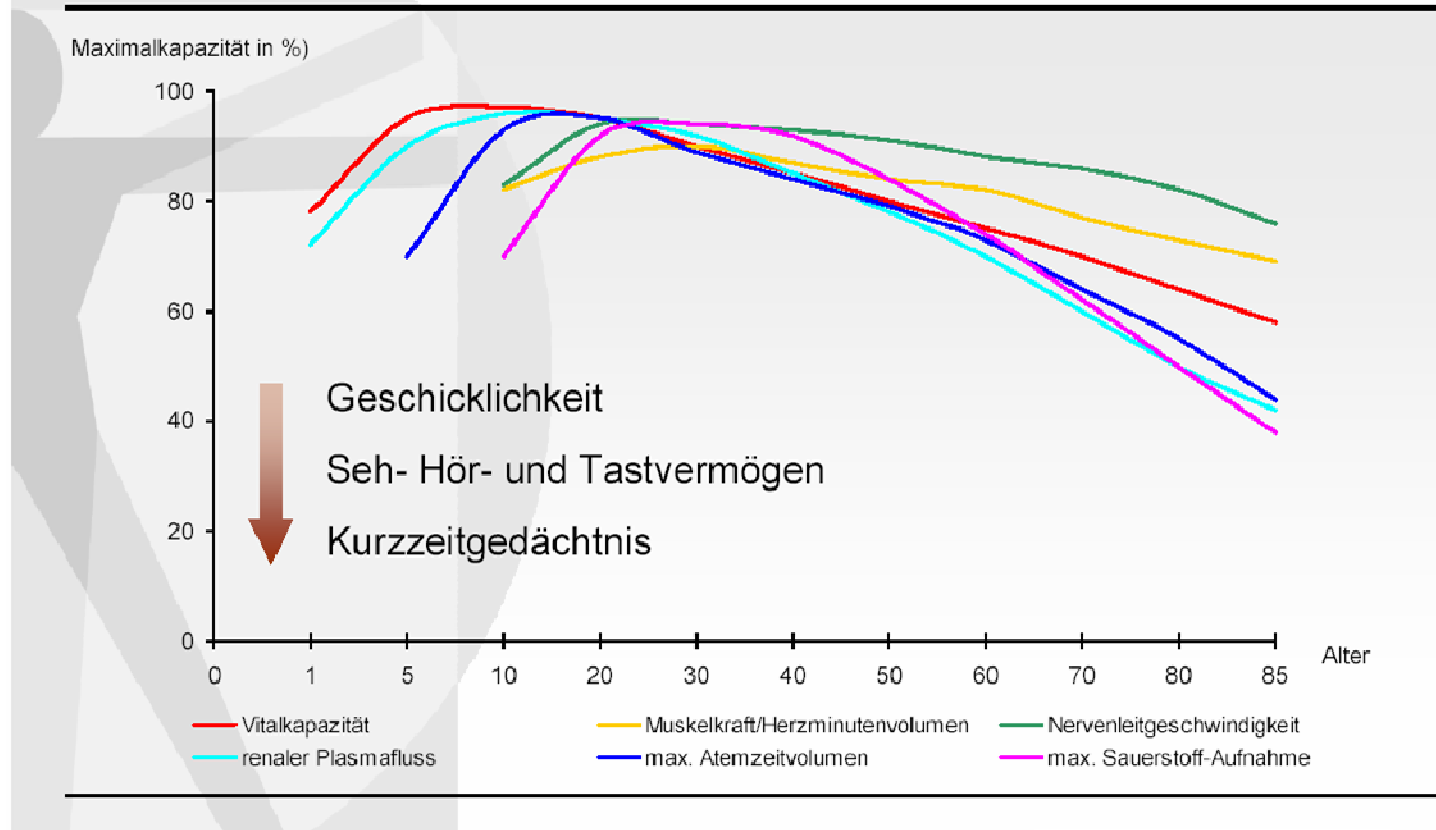


Altern als biologischer Prozess



Was ist Altern?

Altersgang physiologischer Parameter (2)



Nach Schmidt / Thews



welche Veränderungen sind relevant ?

von Bedeutung sind:

- Arbeitstempo und feinmotorische Leistung
- unterbrechungslose Arbeitszeit, Ermüdung
- „Monotonietoleranz“
- Kompensation von Schlafdefiziten

weniger bedeutsam sind:

- Muskelkraft und „kardiopulmonale Leistungsfähigkeit“
- Jahres-/Wochenarbeitszeit
- Konzentrationsfähigkeit



Was verändert sich mit dem Altern?

Konstantbleibende Fähigkeiten

- Widerstandsfähigkeit bei üblichen physischen und psychischen Anforderungen
- Bewegungsgeschwindigkeit unterhalb der Dauerleistungsgrenze
- Dauerleistung
- Konzentrationsfähigkeit
- Wissensumfang
- Sprachliche Kenntnisse
- Lösen von Alltagsproblemen

Zunehmende Fähigkeiten

- Arbeits- und Berufserfahrung
- Auffassungsvermögen und Urteilsfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Selbständigkeit und Fähigkeit zu dispositivem Denken
- Geübtheit in körperlichen und geistigen Fähigkeiten
- Ausgeglichenheit und Kontinuität
- Gesprächsfähigkeit

B. Marschall: Altern, Gesundheit, Leistungsfähigkeit – Arbeitsmedizinische Aspekte, in „Demografischer Wandel in der Arbeitswelt“, Wolfsburg 2004

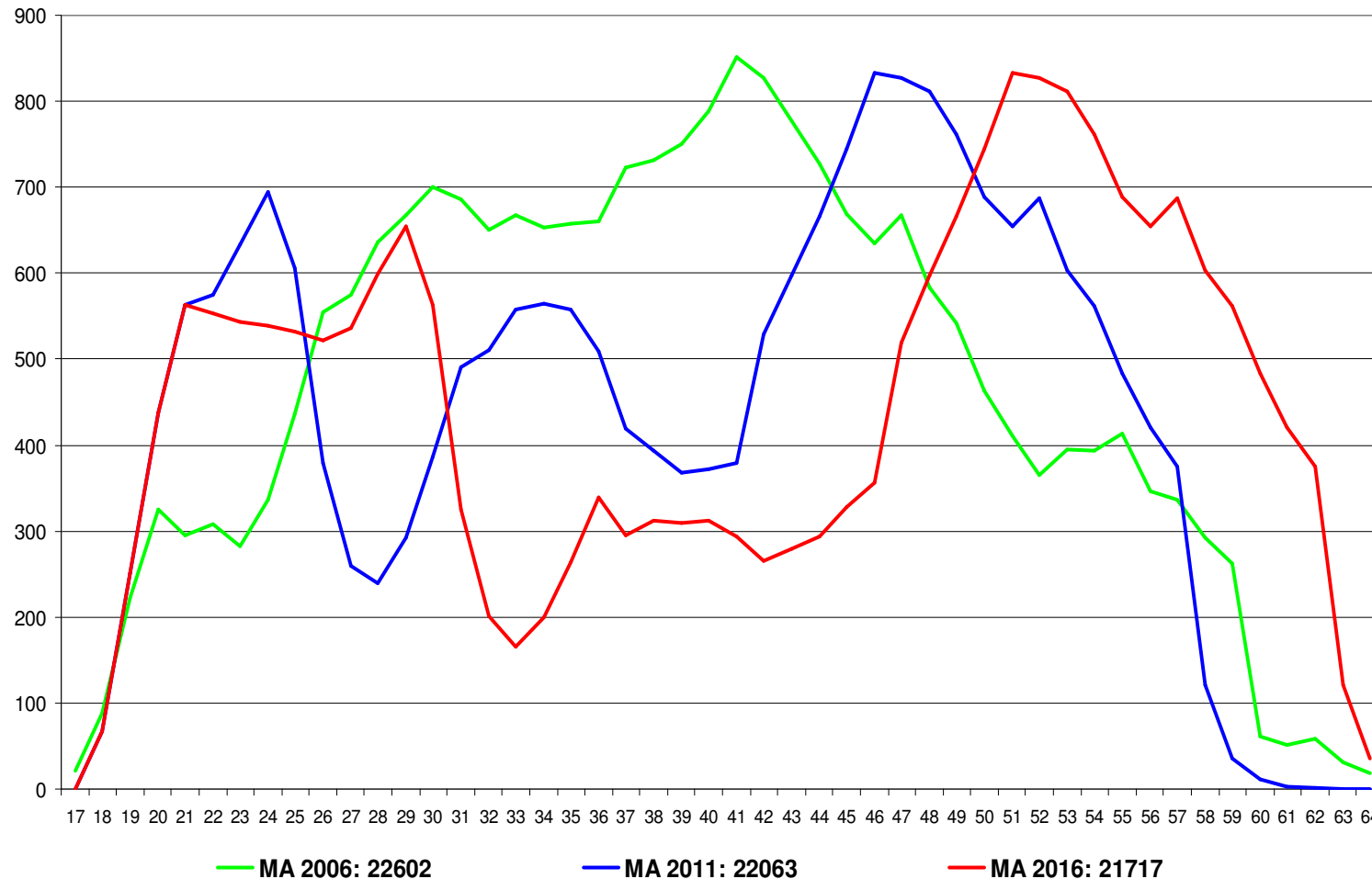


Demografischer Wandel im Unternehmen



Prognose Alterstruktur Direkte Arbeiter AUDI AG

Anzahl



Geänderte Rahmenbedingungen

- Erhöhung des Renteneintrittsalters der Beschäftigten
- Verschiebung des Altersaufbaus der Belegschaft
- Veränderung des Leistungsvermögens der Belegschaft
- Auslauf der gesetzlichen Altersteilzeit
- Zunahme von Einsatzeinschränkungen
- **gleichzeitig:** Verstärkter Kostendruck, mehr Produktivität und Effizienz gefordert



Handlungsfelder Demografischer Wandel

**Anpassung
der
Leistungs-
bedingungen**

**Schaffung und
Gestaltung
von speziellen
Einsatzfeldern**

Arbeitszeit

**Personal-
entwicklung/
Laufbahn-
gestaltung**

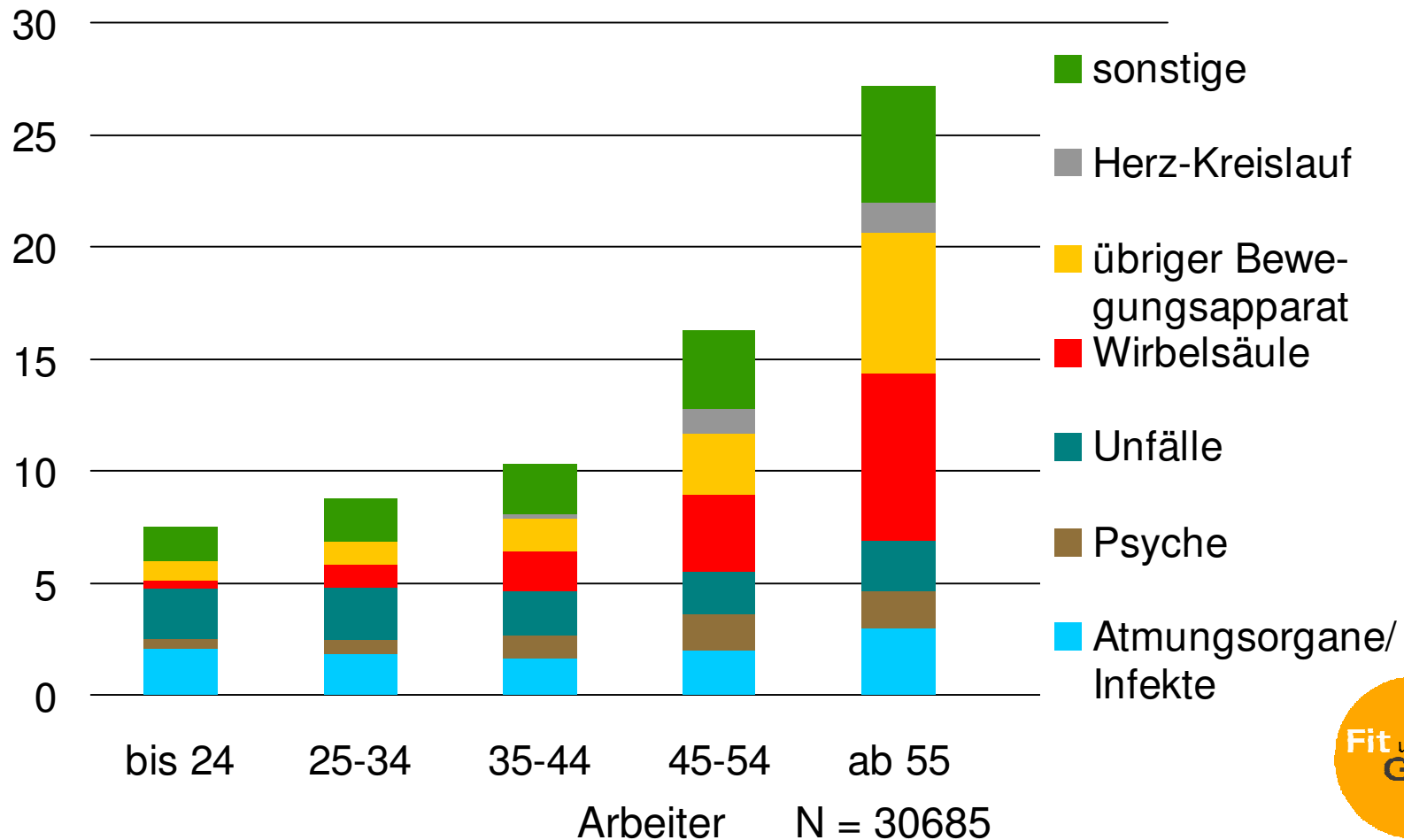
**Gesundheits-
förderung/
Prävention**

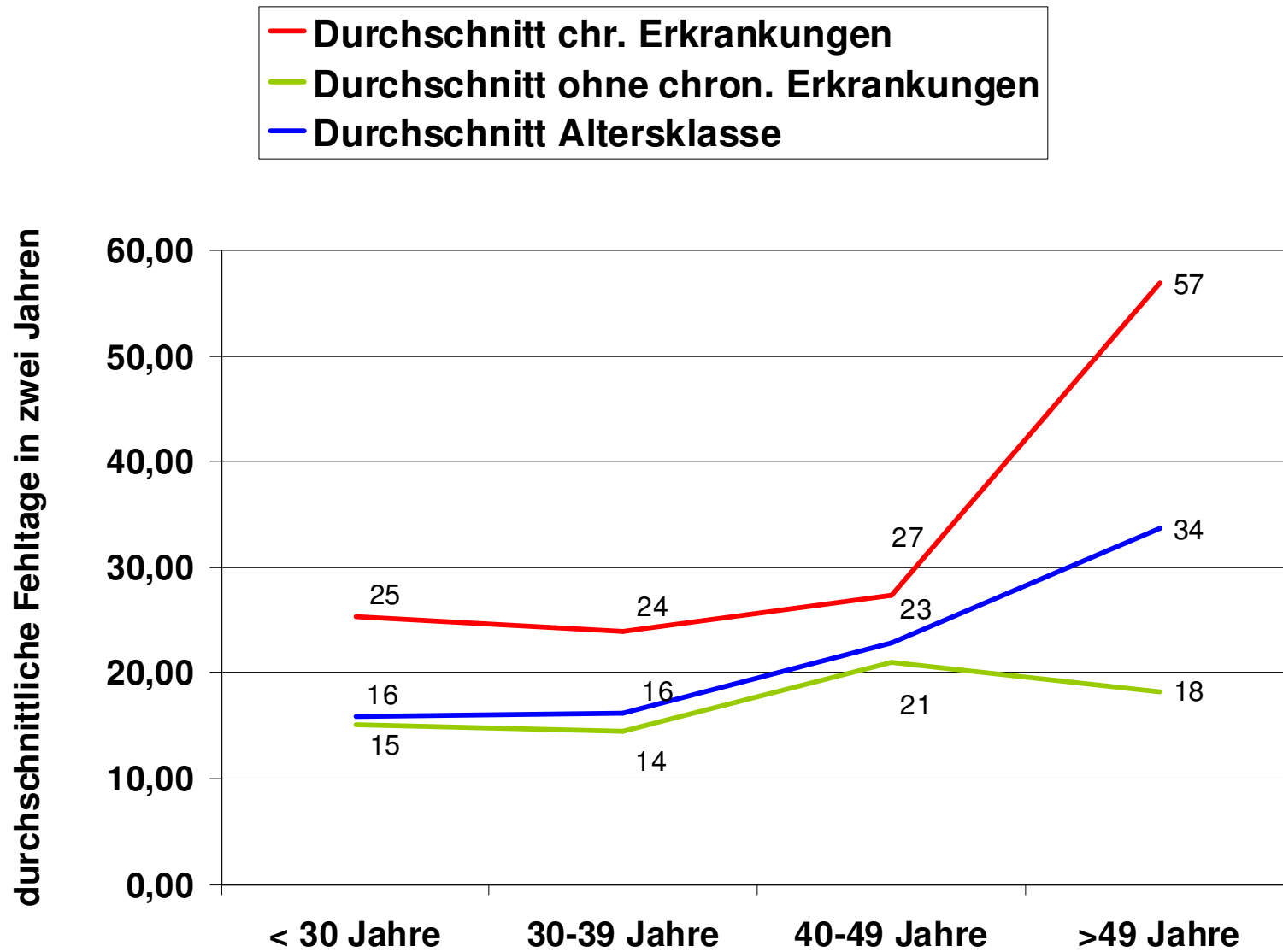
Eigenverantwortliche Vorsorge und aktives Handeln

Alternsgerechte Führung

Arbeitsunfähigkeitstage / Mitarbeiter bei verschiedenen Krankheitsarten nach Altersgruppen

(Berechnungsmodus der Krankenversicherung Audi BKK)







Prävention und Gesundheitsförderung bei Audi





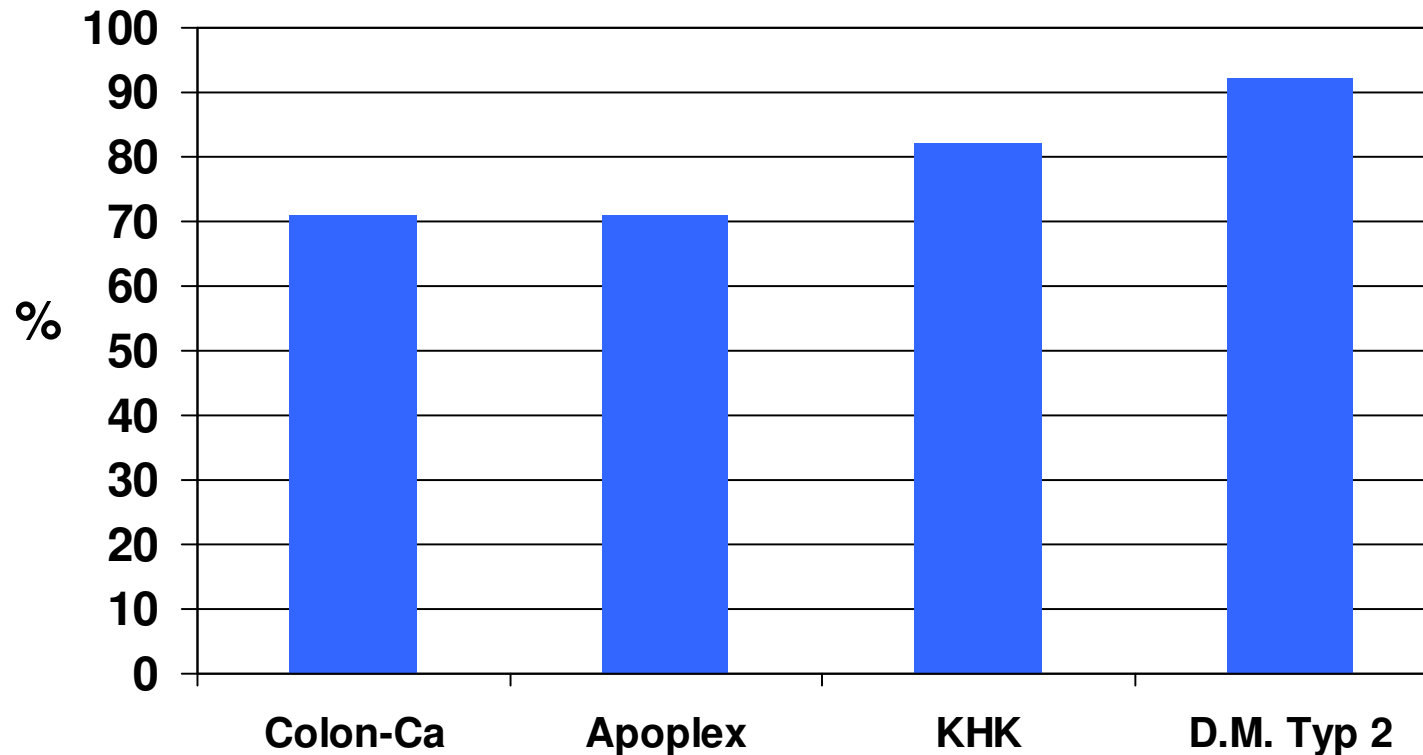
„Gestaltung und Weiterentwicklung aller Maßnahmen und Regelungen zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit und des Gesundheitsstands der Audi Belegschaft“

- Interdisziplinäre Aufgabe des Managements, des Gesundheitswesens, des Personalwesens, der Planung sowie der Arbeitssicherheit
- Beteiligung und aktives Mitwirken der Beschäftigten und des Betriebsrats
- Leitung: Dr. W. Widuckel, Vorstand Personal- u. Sozialwesen
- Koordination zum Thema „Gesundheit“: Dr. J. Stork, Gesundheitswesen

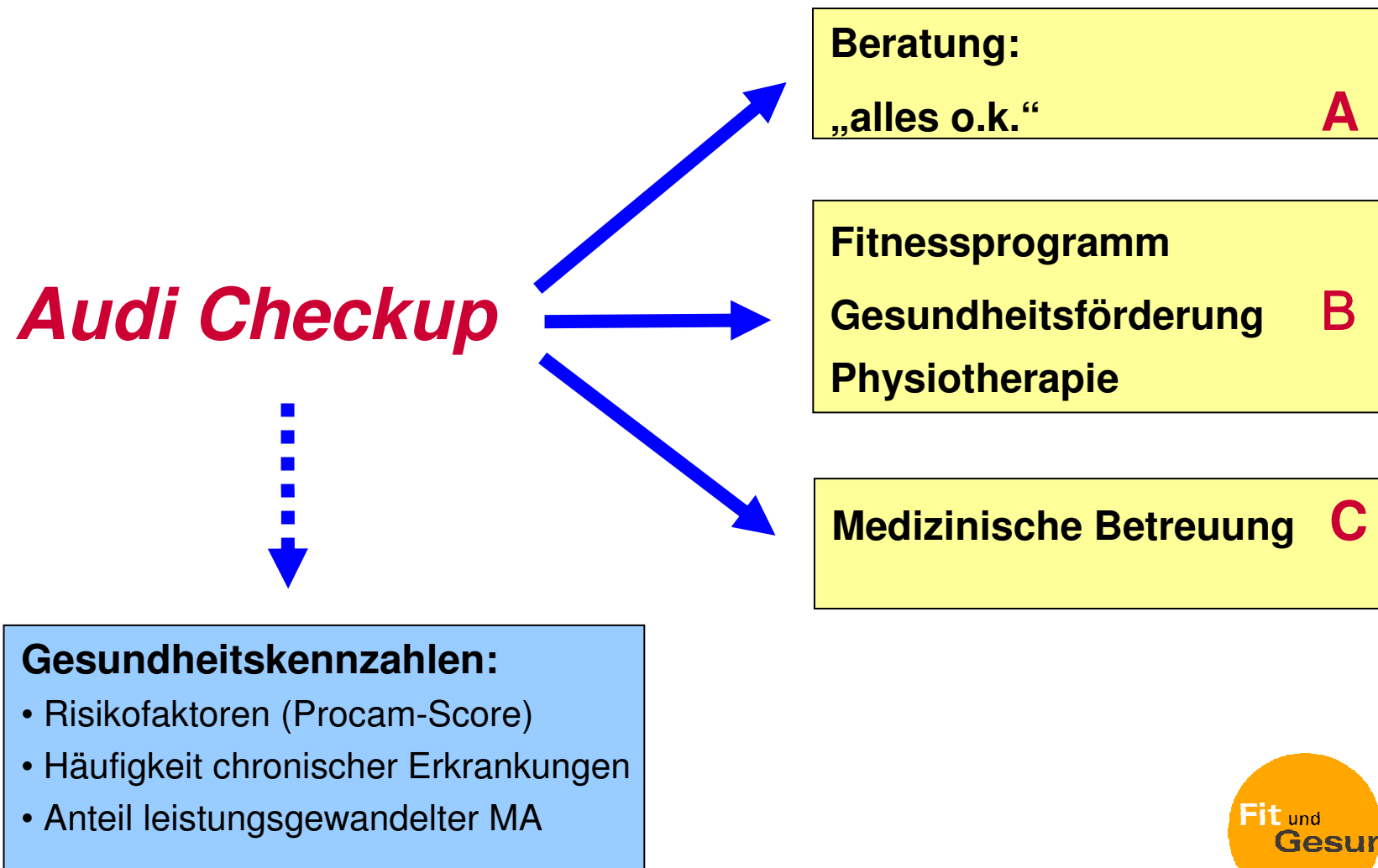


Chronische Erkrankungen – was wäre vermeidbar?

Geschätzte Anteile der Erkrankungen, die potentiell durch
Änderung der Lebensgewohnheiten vermeidbar wären



Quelle: Willett, W.: Balancing life-style and genomics research for disease prevention.
Science 2002; 296:695-8



Untersuchungsumfang und Ablauf

- Anmeldung
- Blutentnahme / Laboruntersuchung
- EKG (ab 45. Lebensjahr)
- Größe / Gewicht
- RR / Puls
- Hörtest
- Sehtest
- Lungenfunktion
- Back-Check
- Finger-Boden-Abstand
- Anamnese am Touch Screen
- Ärztliches Beratungsgespräch (Untersuchungsbefunde, Herz-Kreislauf-Risikoindex, Gesundheitsprofil, ggf. Gesundheitsförderungsangebote...)

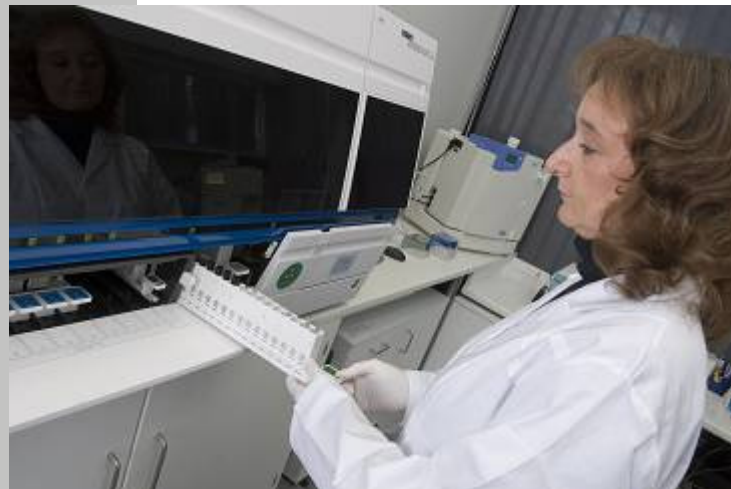


Dauer 60 min



Laboruntersuchung

- kl. Blutbild
- Glucose
- Cholesterin
- HDL-Cholesterin
- LDL-Cholesterin
- Triglyceride
- GOT
- GPT
- γ -GT
- Bilirubin ges.
- Harnsäure
- Harnstoff
- Kreatinin
- Kalium
- Calcium
- Natrium



Anamnese am Touch Screen

Fragen zur Gesundheit

Themenbereiche:

- Arbeitseinsatz
- Gesundheitliche Vorgeschichte
- Beschwerden / Befinden
- Gewohnheiten
- Gesundheitsbezogene Lebensqualität (SF-12)



Gesundheitsprofil

Name Mustermann Vorname Max St.Nr. XXX Geb.Datum 02.03.1969

Datum Checkup	01.06.2000	25.05.2005			●	●	●
Beratung durch	Dr. Haller	Dr. Sengos					
Fitness-Werte							
Sportliche Betätigung	nein ●	ja ●			mind. 3 x / Woche	unregelmäßig	kein Sport
Rauchen	ja ●	nein ●			Nicht-raucher	gelegentlich	Raucher
Körpergewicht (kg)	92 ●	76 ●					
Body-Mass-Index (Gewicht/Größe ²)	29 ●	24 ●			< 25	25 – 29,9	> 29,9
Bauchmuskelfkraft (%)	58 ●	76 ●			> 99	66 – 99	< 66
Rückenstreckerkraft (%)	60 ●	85 ●			> 99	66 – 99	< 66
Beweglichkeit (cm)	14 ●	5 ●			< 11	11 - 30	> 30
Herz-Kreislauf-Werte							
Syst. Blutdruck (mmHg)	145 ●	135 ●			< 140	140 – 159	> 159
Diast. Blutdruck (mmHg)	90 ●	83 ●			< 90	90 - 99	> 99
Herz-Kreislauf-Risikoindex (Procam)	41 ●	39 ●			< 45	45 - 53	> 53
Labor-Werte							
Cholesterin (mg/dl)	220 ●	198 ●			< 200	200 - 239	> 239
HDL-Cholesterin (mg/dl)	44 ●	49 ●			> 54	35 - 54	< 35
LDL-Cholesterin (mg/dl)	162 ●	148 ●			< 130	130 - 159	> 159
Blutzucker (mg/dl)	112 ●	109 ●			< 140	140 - 159	> 159
Harnsäure (mg/dl)	8,2 ●	7,5 ●			< 8,3	8,3 – 8,9	> 8,9
Empfohlene Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsberatung • Raucherentwöhnung 	Weiter so!					



Herz-Kreislauf-Risiko-Index („PROCAM-Score“):

Risiko, in den folgenden 10 Jahren einen Herzinfarkt zu erleiden (Beispiel)



Alter in Jahren	Punkte	Raucher	Punkte	Systolischer Blutdruck	Punkte
35-39 <input type="checkbox"/>	0				
40-44 <input type="checkbox"/>	6	ja <input checked="" type="checkbox"/>	8	< 120 <input type="checkbox"/>	0
45-49 <input type="checkbox"/>	11	nein <input type="checkbox"/>	0	120-129 <input type="checkbox"/>	2
50-54 <input checked="" type="checkbox"/>	16			130-139 <input type="checkbox"/>	3
55-59 <input type="checkbox"/>	21	Diabetes mellitus		140-159 <input checked="" type="checkbox"/>	5
60-65 <input type="checkbox"/>	26	ja <input type="checkbox"/>	6	≥ 160 <input type="checkbox"/>	8
		nein <input checked="" type="checkbox"/>	0		

LDL-Cholesterin in mg/dl

< 100 <input type="checkbox"/>	0
100-129 <input type="checkbox"/>	5
130-159 <input type="checkbox"/>	10
160-189 <input checked="" type="checkbox"/>	14
≥ 190 <input type="checkbox"/>	20

Herzinfarkt in Familiengeschichte

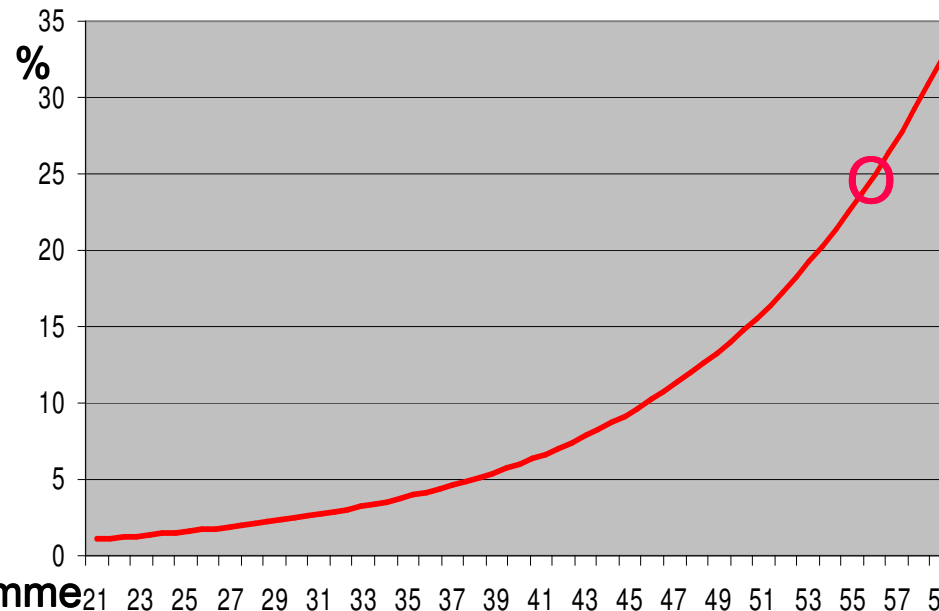
ja <input checked="" type="checkbox"/>	4
nein <input type="checkbox"/>	0

HDL-Cholesterin in mg/dl

< 35 <input type="checkbox"/>	11
35-44 <input checked="" type="checkbox"/>	8
45-54 <input type="checkbox"/>	5
≥ 55 <input type="checkbox"/>	0

Triglyceride in mg/dl

< 100 <input type="checkbox"/>	0
100-149 <input checked="" type="checkbox"/>	2
150-199 <input type="checkbox"/>	3
≥ 200 <input type="checkbox"/>	4



Punktscore





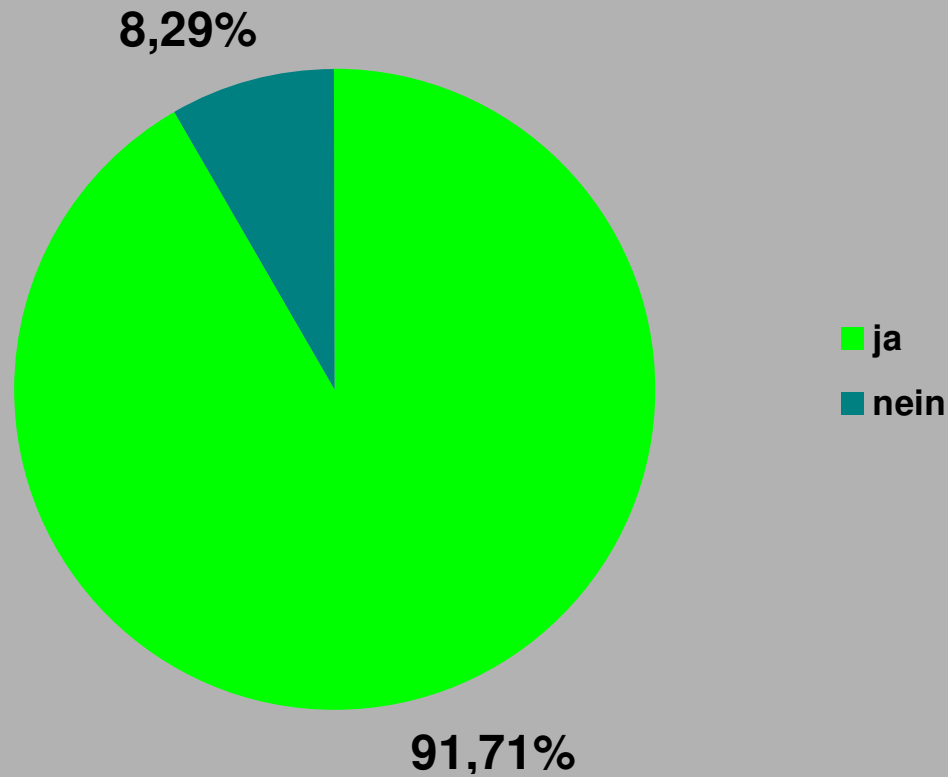
Empfehlungen von Gesundheitsförderungsmaßnahmen im Rahmen des Audi Checkups in Zusammenarbeit mit der Audi BKK

- Entspannung
- Ernährungsberatung
- Gesundheitswoche
- Kombiprogramm Ernährungsberatung und Bewegung
- Prävention Herz-Kreislauf
- Prävention Wirbelsäule
- Raucherentwöhnung



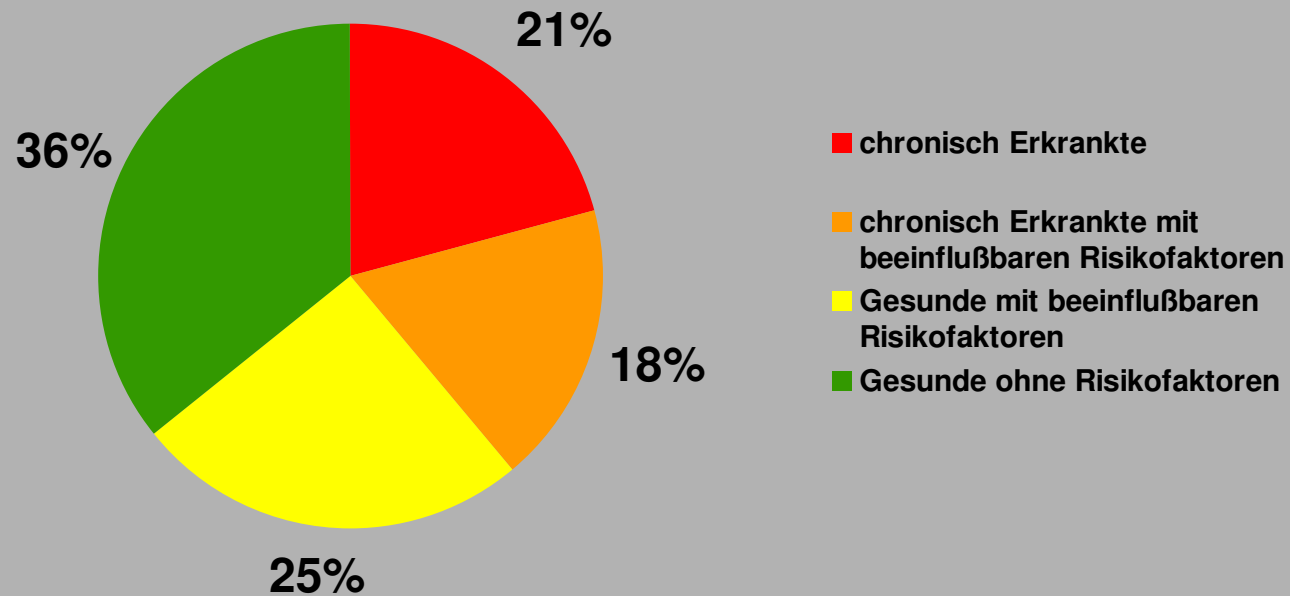


Teilnahmerate [%] Audi Inland gesamt , n = 4.658





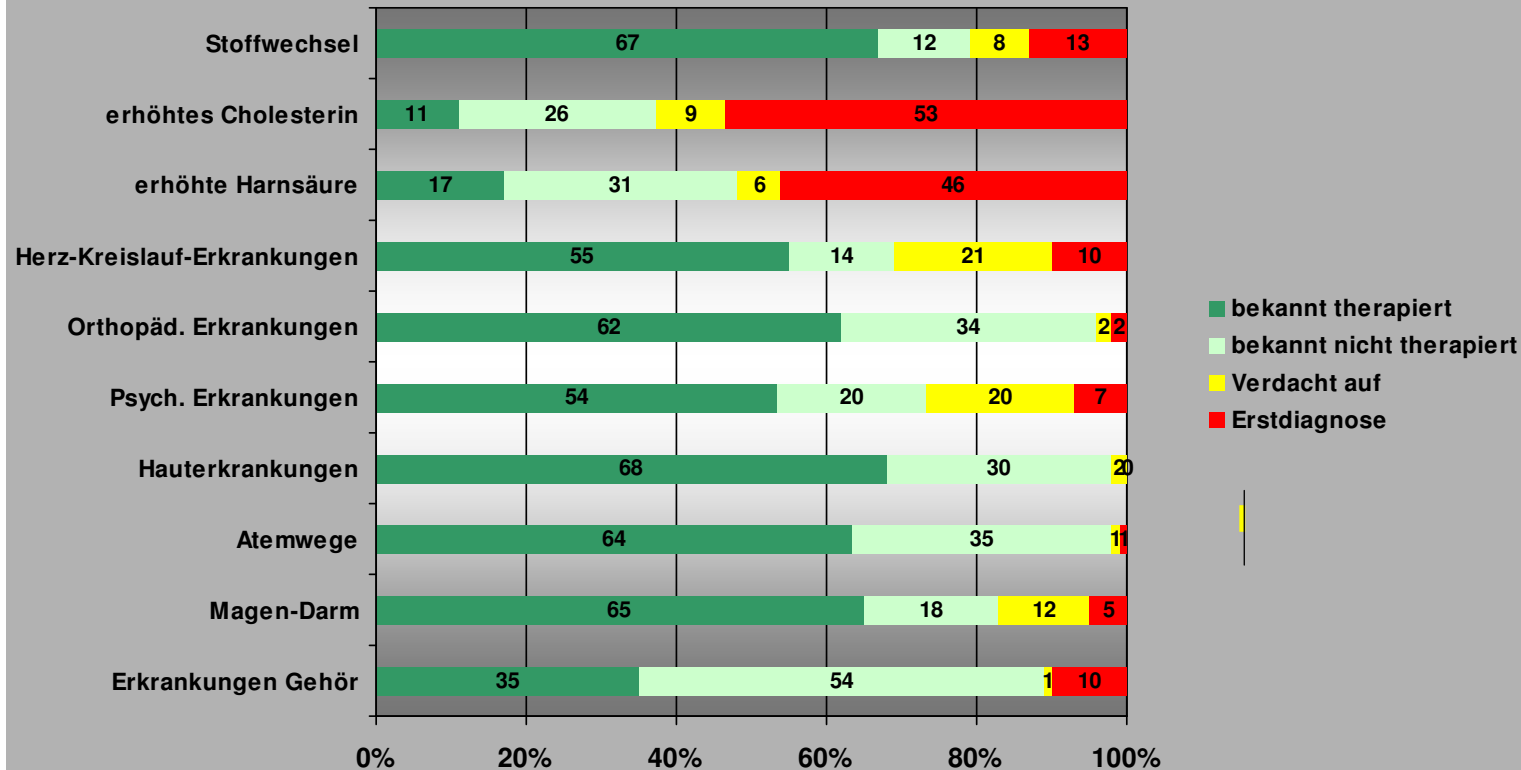
Auswertung Gesundheitsstatus , n = 4.658



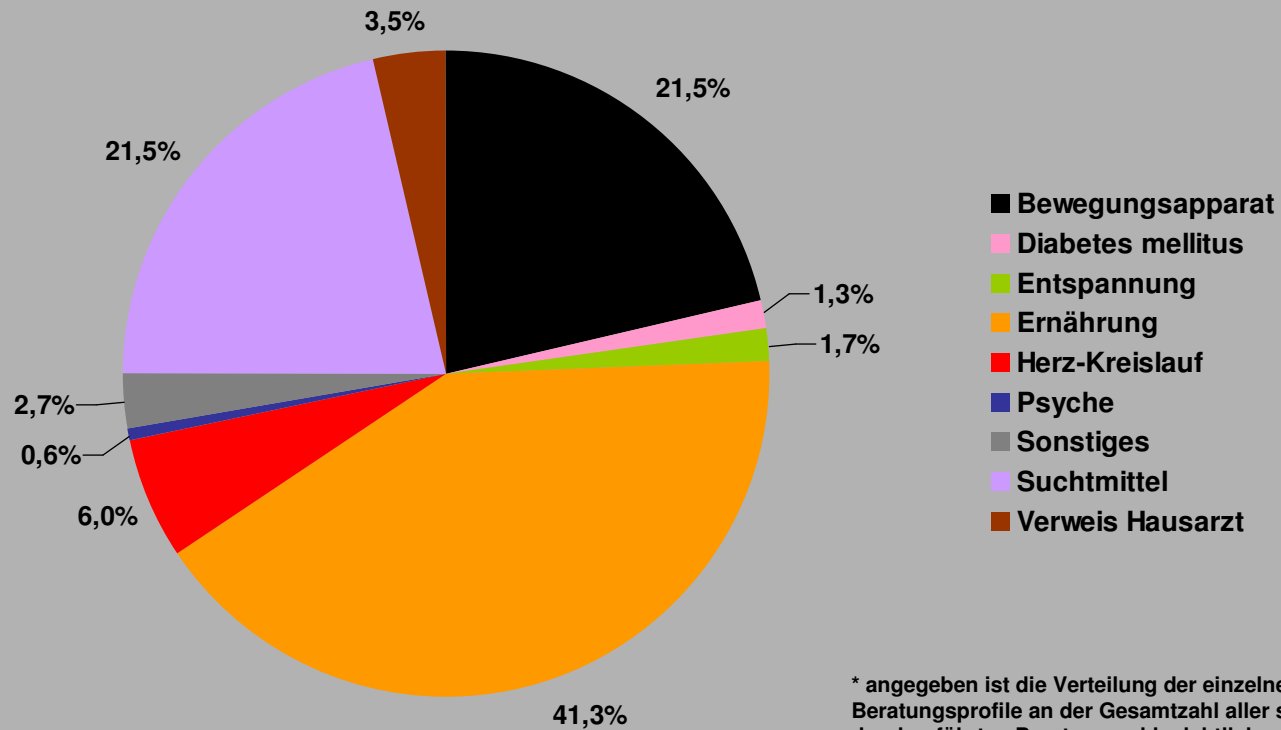


Auswertung Diagnosenverteilung , n = 4.658

Verteilung des Diagnosen- u. Risikofaktor-Status



Beratungsprofile* , n = 4.658



* angegeben ist die Verteilung der einzelnen Beratungsprofile an der Gesamtzahl aller spezifisch durchgeführten Beratungen hinsichtlich Gesundheitsförderung

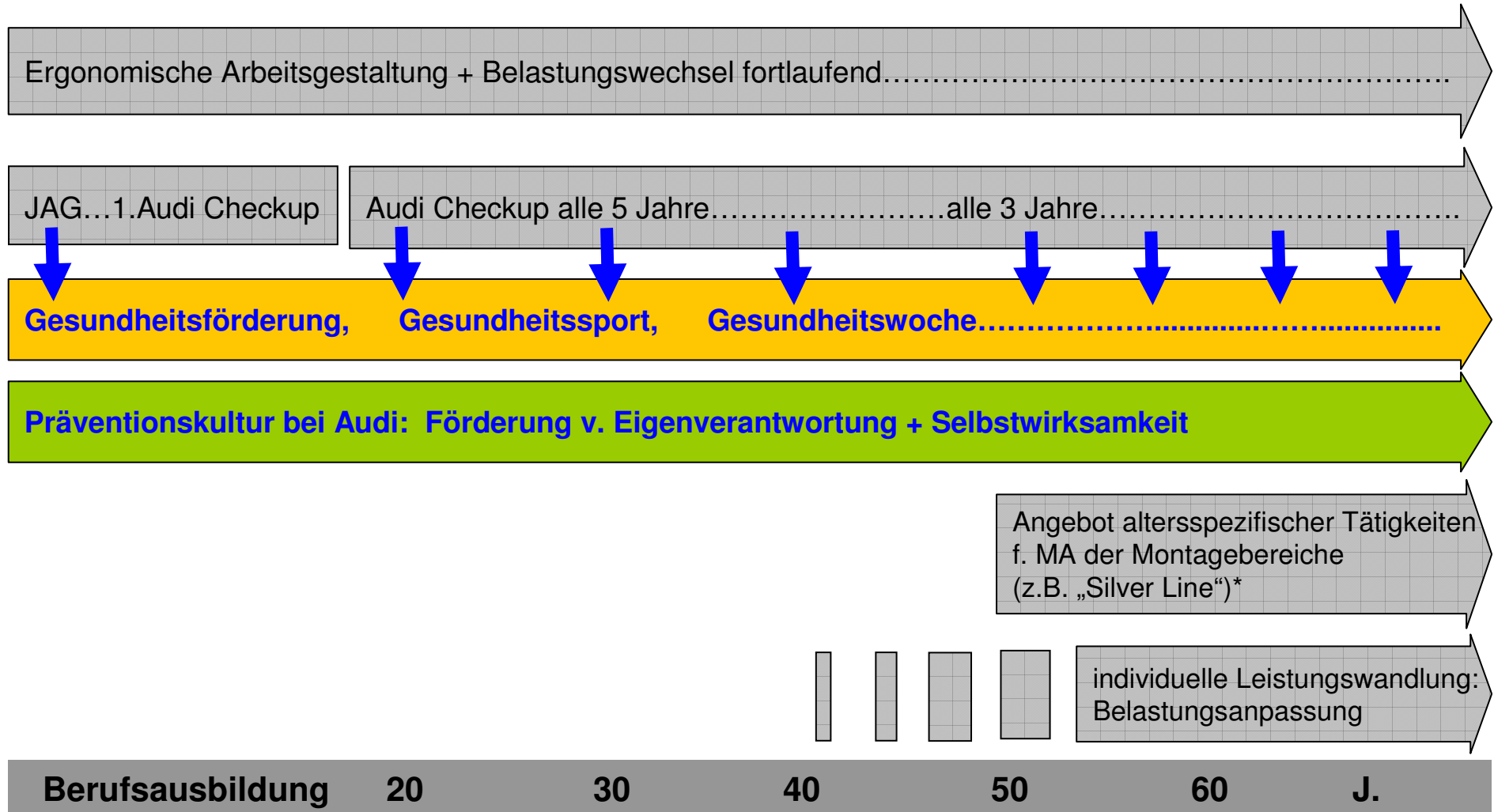




- durch Kombination mit der AVU lässt sich eine Teilnahme >> 80% erreichen
- mit beträchtlicher Häufigkeit werden bislang unbekannte Risikofaktoren und Erkrankungen festgestellt...
- ...aus denen präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen abgeleitet werden
- Das Angebotsspektrum „Gesundheitsförderung und Fitness“ wird aktuell deutlich erweitert und weiterentwickelt
- Akzeptanz und Wirksamkeit der abgeleiteten Maßnahmen bleiben zu verfolgen
- Ausgezeichnetes Feedback der Teilnehmer belegt einen positiven Beitrag zur Arbeitgeberattraktivität



Prävention und Gesundheitsförderung zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit





Vielen Dank
Ihr H. Mann

